Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938
1875

78 (3.7.1875) [Zweite Ausgabe]

urn:nbn:de:gbv:45:1-293904

Visual Library

Die „Nachrichten" erscheinen wöchentlich 3 Mal: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabends. ¼jährlicher Abonnementspreis 1 Mark 25 Pfg. resp. 1 Mark 50 Pfg. — Man abonnirt bei allen Postanstalten, in Oldenbug in den Expeditionen Peterstr. № 3, und Langestr. № 16.

Nachrichten für Stadt und Land.

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pfg. — Ausländ. 20 Pfg.

Agenten:
Oldenburg: Annoncen-Expedition v. Büttner & Winter.
Rastede: Hr. Post-Expediteur Mönnich.
Bremen: Hr. E. Schlotte.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

№ 78. Zweite Ausgabe. Sonnabend, den 3. Juli. 1875.

Englische Liebenswürdigkeiten.

In England, wo vor Kurzem wieder einmal die Friedensgesellschaft zusammenkam, um nach den üblichen Phrasen ein solennes Diner zu nehmen und sich zwiefach den Magen zu verderben, herrscht jetzt eine allgemeine Aufregung darüber, daß ein fremder Potentat es wagt, der Welt den Frieden anzurathen. Man will eben allein das Privileg haben, mit Frieden zu handeln, und weigert sich daher konsequent, den Vermittelungsvorschlägen des hochherzigen russischen Kaisers Gehör zu schenken und den vorgeschlagenen Friedenskongreß zu beschicken.

Trotzdem klagt die Presse dieses Landes wie aus einem Munde über die Anmaßung Deutschlands, den Wahnsinn des Militarismus, über den Raub der Festung Metz, über die Erhitzung deutscher Köpfe durch Siegestrunkenheit und Blutdurst, genug, man müßte glauben, wir seien die geborenen Cannibalen, Scalpräuber und frivolsten Friedensstörer; und so drücken sich durchaus nicht etwa die ultramontanen Blätter aus.

Es ist nicht zu verkennen, daß wir mit England im vollsten Kriege stehen, nicht mit dem englischen Volk, sondern mit der englischen Diplomatie, mit der englischen Fabrikanten- und Handelspartei. In diesem Kriege befindet sich Frankreich und die ganze von Rom aus geistlich commandirte Welt auf Englands Seite, Rußland auf der unsern. Von diesem Bundesgenossen uns zu trennen, darauf zielen alle englischen Manövers hin. England fühlt zu wohl, daß es durch die deutschen Siege nicht nur seine entscheidende Stimme verlor, sondern daß in der sich gestaltenden Allianz: Rußland, Deutschland, Oesterreich, Nordamerika, endlich der Weltfriede seine feste Grundlage finden wird, welcher den Praktiken und Kniffen der englischen Colonialpolitik, den Opiumkriegen und dem Kulihandel ein Ziel setzen muß.

England ist der Igel, der das Blut Europas durch sein Handelsmonopol seit Jahrhunderten ausgesogen hat. Alle fruchtbaren Städte der Erde hat es mit oft nur zu verwerflichen und grausamen Mitteln annectirt, die Völker Ostasiens in sein goldenes Netz gezwungen, und mit Verachtung auf Deutschland geblickt, das nichts konnte, als zahlen, und keine einzige Colonie besitzt.

Nun mit einem Male ist dieses Deutschland der allgemeine Störenfried, weil es sich heraus nahm, als man ihm zum Schluß auch noch die Haut vom Leibe reißen wollte, sich dessen zu erwehren, und dieses selbe England, das die ganze Welt mit Gewalt umsponnen hält, in Indien Hunderte der Eingeborenen vor die Kanonen band, in China und Japan das Machtwort spricht, keines Volkes Recht an seinen Grund und Boden achtet, dieses selbe England verlangt jetzt von uns, daß wir unsre mit Schweiß und Blut wiedererworbene Festung Metz an Frankreich zurückzugeben, und beschuldigt uns der Frechheit, weil wir in unserem eigenen Vaterlande ungeschoren bleiben wollen.

Es ist nun einmal nicht anders, man will Deutschland wieder auf den Standpunkt des „alten Michel" erniedrigen und die Servilität und Zaghaftigkeit eines Theils unserer Presse dem Auslande gegenüber scheint dies Gebahren einigermaßen zu rechtfertigen. Höchstens will man uns als Hauslehrer dulden. Diese Ueberzeugung im englischen Volke zu verbreiten, ist jetzt die Aufgabe der englischen Journalisten, und wir können versichert sein, daß England im Fall eines Krieges einige Millionen Pfund Sterling mit Freuden opfern wird, um uns auf diese ihm geläufige Weise mit bekämpfen zu helfen.

Eine eigene Industrie, einen eigenen Handel haben zu wollen und Englands Monopol auf Colonialwaaren zu gefährden, ist ein Verbrechen, das uns nicht ungerochen bleiben soll. Möge nur auch unsere deutsche Presse Notiz nehmen von dem Ton und der jesuitischen Tendenz der englischen.

Das schmerzvolle Ringen des deutschen Volkes, sich von schmachvoller politischer Bevormundung und Ausbeutung durch fremde Staaten und einer verrätherischen Hierarchie zu befreien, findet auch nicht ein Titelchen von Theilnahme.

Möge man endlich erkennen, daß Deutschland auf sich angewiesen ist und wie andere Völker thun und lassen muß, was seine und nicht anderer Staaten Interesse ihm auferlegt. Möge man die Krähwinkler Bänglichkeit fahren lassen, die uns bisher zum Spott der anderen Völker machte und jetzt zur billigen Zielscheibe ihrer Galle. Und mögen wir weder wanken noch weichen auf dem Wege der Selbstständigkeit nach Außen, der Einigkeit nach Innen.

Rundschau.

— Das **Pferdeausfuhr-Verbot,** das bei unseren Pferdezüchtern so bedeutende Unzufriedenheit hervorgerufen hat, dürfte binnen Kurzem wiederum aufgehoben werden. Nach der „D. R.-C." wird das Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten sich mit dem Reichskanzleramt in Verbindung setzen und die Aufhebung dieses Verbots zu bewirken suchen. Der Minister Dr. Friedenthal hatte bekanntlich bald nach Erlaß dieses Verbots sich für die Wiederaufhebung desselben direct beim Reichskanzler verwendet, ohne allerdings damals einen Erfolg zu erzielen. Man glaubt, daß der gegenwärtige Augenblick günstiger sei und deshalb soll der Minister seine früheren Schritte nochmals zu wiederholen beabsichtigen.

— Die **preußischen Minister** der Finanzen und des Innern haben neuerdings die Regierungen bestimmt angewiesen, Fürsorge zu treffen, daß vom 1. Januar 1876 ab von den unmittelbaren Staatsbeamten keiner mehr eine mittelbar oder unmittelbar mit einer Remuneration oder einem Vermögensvortheile verbundene Stellung als Mitglied des Vorstandes, Aufsichts- oder Verwaltungsrathes einer Actien-, Commandit- oder Bergwerksgesellschaft oder in einem Comitè zur Gründung solcher Gesellschaften einnimmt.

— Das **amerikanische Geschwader,** welches aus der Fregatte Franklin und der Korvette Alasca formirt ist, ging Donnerstag Morgen um 5 Uhr in Kiel vor Anker. Gegen 8 Uhr wurde die Landesflagge salutirt, und zwischen 11 und 12 Uhr besuchte der Chef des Geschwaders, Kontreadmiral Warden, die deutsche Panzerflotte. Nachmittags erwiederte der Kontreadmiral Henk vom deutschen Geschwader den Besuch auf der Fregatte Franklin. Die amerikanischen Officiere besichtigten sodann die Marine-Etablissements in Kiel und die Hafenbefestigungen von Friedrichsort. Admiral Werner gab Donnerstag den Officieren des Franklin und der Alasca ein Diner, zu welchem der amerikanische Konsul so wie die Spitzen der Militärbehörden geladen waren. Eine gleiche Einladung erließ der Chef der deutschen Panzerflotte an die Officiere des amerikanischen Geschwaders; das Diner wurde auf der Panzerfregatte König Wilhelm servirt. Freitag Abend fand in den geschmackvoll dekorirten Räumen von Bellevue ein Ball statt, welcher zu Ehren der fremden Gäste Seitens des Officierkorps der Marine veranstaltet worden war. Das amerikanische Geschwader wird voraussichtlich gegen Mitte der nächsten Woche den hiesigen Hafen verlassen. Heute Nachmittag ist das deutsche Panzergeschwader nach Swinemünde in See gegangen, woselbst der deutsche Kronprinz zur Besichtigung der Flotte den 28. d. M. eintreffen wird; das Geschwader wird den 6. des nächsten Monats wieder nach Kiel zurückkehren. Sr. Majestät Brigg Undine ankerte am 26. Mai in Bermuda und beabsichtigte am 3. Juni die Reise nach Halifax fortzusetzen. Das Kanonenboot Cyklop hat am 13. d. M. den Hafen Port Said verlassen und am 14. d. M. auf der Rhede von Suez Anker geworfen.

— Auf dem **Bahnhofe in Potsdam** im Wartesaale 3. Klasse verzehrte ein junger Kaufmann ein Schinkenbrödchen und mußte dafür 4 Silbergroschen statt 2½ Sgr. zahlen. In Berlin beschwerte er sich bei dem Direktorium der Bahn schriftlich über diese Prellerei und erhielt ungewöhnlich rasch ein Antwortschreiben, welchem 1½ Sgr. beilagen, und den Dank der Direktion, daß er sie auf den Uebelstand aufmerksam gemacht habe.

— Ein neuer **Nachtsignal-Apparat** für die Seefahrt ist am letzten Sonnabend Abend in Hamburg auf einer Fahrt nach Harburg probirt. Der Apparat, welcher auf dem Dache des Seemannshauses angebracht war, besteht aus einem Mastbaum, an welchem sich die drei horizontalen Kasten, welche je mit ca. 16 Flammen erleuchtet werden und welche in 18 verschiedene Bewegungen gebracht werden können, um solchergestalt zur Nachtzeit mit einem Schiffe oder einem anderen Orte zu correspondiren, befinden. Bis dicht vor Harburg, also auf eine Entfernung von ca. 2 engl. Meilen waren die Signale durch ein gutes Glas noch deutlich erkennbar, so daß das Resultat der Probe wohl als ein günstiges bezeichnet werden kann.

— In **Hildesheim** ist gestern im Dom vor der Predigt die Mittheilung gemacht, daß in Folge des Sperrgesetzes der Gottesdienst im Dom in der bisherigen Weise nicht fortgesetzt werden könne. Da alle Domkultusgelder von der Regierung zurückbehalten werden, so fällt mit dem 1. Juli der eigentliche Chorgottesdienst und die Abhaltung des officium ganz weg; statt des täglichen Conventuales wird um 8 Uhr die Messe gelesen, während die Sakramentsmesse am Donnerstage bestehen bleibt. Des Sonn- und Feiertages beginnt jetzt der Gottesdienst Morgens schon um 10 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr. Auch die sog. Musikmessen werden in Zukunft unterbleiben müssen und wird am Feste Peter und Paul bis auf Weiteres die letzte zur Aufführung kommen.

— Das Detmolder Festkomite für die Einweihungsfeier des **Hermanns-Denkmals** befindet sich in großer Verlegenheit. 30,000 Festtheilnehmer sind schon angemeldet und noch immer laufen von Korporationen aller Art und Einzelnen neue Anmeldungen ein. Die projektirten Massenquartiere müssen im großartigsten Maßstabe angelegt werden, wenn sie ausreichen sollen. Der Kaiser wird dem Feste sicher beiwohnen. Vertreter der Presse haben sich fast aus allen Landen gemeldet.

— In **Gotha** ist kürzlich die Einführung der facultativen Feuerbestattung (Leichenverbrennung) von Seiten der Behörde gestattet worden. Nur hat dieselbe natürlich alle diejenigen Sicherungsmaßregeln vorbehalten, welche der Staat als nothwendig und die Anhänger der modernen Leichenverbrennung selber als billig aufgestellt und vorgeschlagen haben.

— Wie die „Karlsruher Zeitung" meldet, hat Sr. Majestät der Kaiser dem **Badischen Hofe** zugesagt, zu dem Geburtstage des Erbgroßherzogs von Baden am 9. einzutreffen. Demselben Blatte zufolge wird der Kaiser den Erbgroßherzog, der an den genannten Tage majorenn wird, zum Lieutenant im ersten Badischen Leibgrenadier-Regiment ernennen.

— Schon längst befanden sich verschiedene **Consumvereine in Baden** in übler Lage; doch glaubte man nicht, daß eine Katastrophe so nahe sei, wie es sich jetzt herausstellt. In Mannheim hat sich neulich der dortige Consumverein mit einer Ueberschuldung von etwa 35,000 Mark für Falit erklärt und auf Einleitung des gerichtlichen Koncursverfahrens angetragen. Die Ueberschuldung, welche im Verlaufe des Konkursgeschäftes wohl noch etwas höher sich herausstellen dürfte, vertheilt sich auf 716 solidarisch haftbare Vereinsmitglieder, von denen aber vielleicht die Hälfte unbemittelt ist. Der Carlsruher Verein steht noch, seine

Landesbibliothek Oldenburg

Geschäftsführung ist aber Gegenstand heftiger Angriffe in öffentlichen Blättern.

— In **Prag** ist vor einigen Tagen endlich der alte Kaiser Ferdinand, der 1848 abdankte, an Lungenlähmung gestorben.

— In **Pesth** hat ein furchtbarer **Wolkenbruch** stattgehabt. In Folge dessen werden 200 Personen vermißt. 112 Leichen sind bis jetzt aufgefunden. Die Bewohner Ofens sind durch die Wasserfluthen besonders heimgesucht. 100 Häuser sind von den Bewohnern geräumt. Viele Gebäude drohen dem Einsturz. Allseitig sind große Hülfeleistungen in Aussicht gestellt.

— Eine eigenartige, aber dem **türkischen Schatz** jedenfalls sehr willkommene Entdeckung haben die Behörden, der „Turqie" zufolge, in Syrien gemacht. Sie konstatirten, daß es daselbst 21 bisher unbekannte wohlhabende Ortschaften giebt, welche seither noch nicht die geringste Abgabe gezahlt haben.

Correspondenzen und Notizen.

— Der bisherige Güterverwalter in Oldenburg, Herr Wentzel, ist nach Quakenbrück versetzt.

— Aus **Brake** schreibt man uns: „Auch unser bisheriger Güterexpedient ist versetzt worden, und verliert Brake in ihm, abgesehen von seinen in jeder Hinsicht zu lobenden Dienstleistungen und zuvorkommendem Wesen, ein verschiedenen Vereinen angehörendes sehr thätiges Mitglied.

— Zur **Streeker Geschichte** vom Roggendieb (s. erste Ausgabe), können wir eine andere hinzufügen, welche das „Bremer Volksbl." poetisch wiedergiebt und in welcher gezeigt wird, daß zur Entlarvung eines Diebes der Aberglaube dem Menschen recht oft zu Hülfe kommt. Ein Maler streicht nämlich in irgend einem Hause verschiedene Gegenstände an, wobei es in der Natur der Weiblichkeit gelegen haben mag, wenn zu gelegener Zeit etwas Oelfarbe zu Nebenzwecken verwandt wurde. Die gute Frau begegnet längere Zeit darauf dem kleinen Malerlehrling, bei welcher Gelegenheit sich folgender Dialog entspinnt:

„Mit gäle Oelfarw hew ick mi
Een Kökenschrank anstrāken,
Un noch nich drög — ick bidde di —
Dat sünd nu ball veer Wāken.
Ick weet nich, watt ick maken schall,
Et is und blifft 'ne Fleegenfall."
„Wenn ick de Wahrheit seggen schall,
Son' Oelfarw de is eegen" —
Seggt unse Jung — „dat weet ick all,
De wart woll niemals drögen,
Dor is keen grot Geheimniß bi,
Gestahlene Oelfarw, de drögt nie."

— Die Gastwirthschaften in **Wilhelmshaven**, sowie das ganze äußere Emporblühen der Stadt behandelte kürzlich in einer Correspondenz der „Gemeinnützige." Ueber den Concert- und Tanzsalon des Hrn. Gust. Janßen im Commissionsgarten wurde gesagt: „Nicht nur, daß uns hier die hübschen Gartenanlagen einen schattigen Aufenthalt gewähren und drei neue Kegelbahnen für Liebhaber des Kegelschiebens vorhanden sind, tritt uns in der Person unseres alten Freundes, des auch dort (in Varel) bekannten und leider verkannten Hrn. Radeke ein Mann entgegen, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, seinen Mitmenschen das Leben so angenehm wie möglich zu machen."

— Der **Zwischenahner Gesang-Verein** machte am letzten Dienstag einen Ausflug nach dem Hasbruch und entging dadurch den Wasserfluthen, welche unter permanentem Blitz und Donner daheim Wege und Stege bedeckten und manchen Schaden anrichteten. Ganz trocken sind die Herren auf ihrer Sängerfahrt allerdings wohl auch nicht geblieben.

— In **Aschhausen** fiel bei dem erwähnten Unwetter strichweise starker Hagel.

— Auf einer von **Nordenhamm** gekommenen und kurz vor Brake auf Rhede gelegten Kuff mit Petroleum beladen, mußten die Mannschaften zur Essenszeit ans Land gehen, um dort ihren Bedürfnissen für den Magen zu genügen, da bekanntermaßen auf derartigen Petroleumschiffen kein Feuer angemacht werden darf. So hatte denn einer der ans Land gegangenen Seeleute am Montag Abend sich so stark übernommen, daß er an Bord und gleich darauf auf seine Lagerstätte geschafft werden mußte. Bei seinem fast todtenähnlichen Schlafe nun, wurde derselbe in der Nacht von auf dem Schiffe massenhaft vorhandenen Ratten derartig, besonders im Gesichte an vielen Stellen stark angefressen, daß er Tags darauf ins Krankenhaus gebracht werden mußte, — so erzählt ein von demselben Schiffe heute hier (in Bremerhaven) anwesender Seemann. (Bremerh. Ztg.)

Kirchennachricht.

Sonntag, den 4. Juli 1875:
1. Kirche ($8^1/_2$ Uhr): Past. Roth.
2. Kirche ($10^1/_2$ Uhr): Geh. Ob.-K.-R. Dr. Nielsen.

Am Sonnabend, den 3. Juli:
Abendmahlsgottesdienst (11 Uhr): Past. Brake.
Beichte (3 Uhr) Geh. Ob.-K.-R. Dr. Nielsen.

Oldenburg, 23. Juni. Coursbericht der Oldenburgischen Spar- & Leihbank.

	gekauft	verkauft
Wilde Scheine	$^1/_4$% Dec	$^1/_{10}$% Dec
4% alte Oldenburgische Landes-Obligationen	100,25%	— %
4% Oldenburgische Consols	99,40%	100 %
4% Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	95,25%	92,75%
4% Cöln-Mind. Prior. IV. Em. (von Preußen garantirt)	92,15%	92,65%
3% Oldenburg. Prämien-Anleihe per Stück in M.	132	133
5% Eutin-Lübecker Prioritäts-Obligationen	103 %	104 %
$4^1/_2$% Bremer St.-Anleihe von 1874	100,50%	101 %
4% Preußische Staats-Anleihe	98,15%	98,65 %
$4^1/_2$% Preußische cons. Anleihe	105,50%	106 %
5% Pfdbr. der Rhein. Hyp.-Bank	101,75%	102,50 %
$4^1/_2$% Pfandbriefe der Rheinischen Hypothekenbank	98 %	99 %
5% Georgs-Marien-Prioritäten	—	101 %
6% Amerikaner pr. 1881	104 %	104,50 %
Oldenburgische Landesbank-Actien (40% Einz. u. 5% Z. v. 1. Jan. 75.)	—	118 %
Oldenburgische Spar- und Leihbank-Actien (40% Einz. u. 4% Z. v. 1. Jan. 75.)	126	128 %
Ostfriesische Bank-Actien (60% Einz. u. 4% Z. v. 1. Jan. 75.)	— %	103 %
Oldenburgische Eisenhütten-Actien (Augustfehn) (5% Z. v. 1. Juli 74.)	— %	— %
Old. Verl.-Ges.-Actien pr. St. o. Z. in Mark	—	300
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in M.	171,35	171,95
Wechsel auf London kurz für 1 L. i. M.	20,47	20,57
" " New-York in Gold für 1 Doll. in M.	4,17	4,23
Holländ. Banknoten für 10 Gulden	17,05	—

Anzeigen.

Oeffentlicher Verkauf.

Hengstlager-Wege. Des Brinksitzers **Hermann Borchers** daselbst minderjährigen Kinder Vormund (Chausseewärter **Lüschen**) daselbst läßt am

Montag, den 19. Juli cr.,
Nachmittags 5 Uhr anfangend,
15 S. S. Roggen, 10 S. S. Hafer, Gerste, Buchweizen, Bohnen, Erbsen, Flachs 2c.
1 Backtrog, 2 Tische, Balljen 2c. 2c.
öffentlich meistbietend verkaufen. **H. Willers.**

Oeffentlicher Verkauf.

Westerburg. Der Vormund der minderjährigen Kinder des weil. Brinksitzers **Gerh. Schierholt** daselbst läßt am

Montag, den 19. Juli cr.,
Nachmittags 2 Uhr anfangend,
25—30 S. S. Roggen auf dem Halm
öffentlich meistbietend verkaufen.

Auch beabsichtigt dann der Lehrer **Steenken** das einige Abtheilungen Mähgras im Schulgarten,
8 S. S. ausgezeichneten Hafer, 2 S. S. Roggen und 2 S. S. Buchweizen
zum Verkauf zu bringen.

Käufer wollen sich pünktlich in **Schröders** Wirthshause versammeln. **H. Willers.**

Apen. Der Köter **Hinr. Ahlers** zu Hengstforde läßt am

Sonnabend, den 17. Juli 1875,
Nachmittags 1 Uhr anfangend,
16 Tagewerk Gras, in seiner bei Apen belegenen s. g. Feldwiese und im Wösten, sowie Dreschenkämpe,
pfandweise öffentlich meistbietend verheuern.

Liebhaber versammeln sich in **zu Klampen** Wirthshause in Apen. **J. W. Zeller.**

Oldenburg. Die Frau Wittwe des weil. Lederfabrikanten Früstück zu Oldenburg läßt am

Dienstag, den 6. Juli cr.,
Nachmittags präcise 5 Uhr,
auf ihrem olim Büsing's und Knetemann's Moor, im Osternburger Moor
pl. m. 20 S. S.
sehr gut bestandenes Gras zum Mähen, sowie den Nachwuchs öffentlich meistbietend an Ort an Stelle verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber einlade.
Hergens.

Wiesenland-Verheurung.

Zwischenahn. Weil. Hausmann **S. Lüers** zu **Dänikhorst** Erben lassen am

Dienstag, den 13. Juli 1875,
Nachmittags 3 Uhr,
das Gras in ihrer hinter **Ekern** belegenen s. g. „**große Wiese**", gutes Kuhheu liefernd, pfandweise öffentlich verheuern.

Liebhaber versammeln sich beim Heck der großen Wiese. **Heinje I.**

Gras-Verkauf.

Zwischenahn. Herr **Bothe** auf Eihausen läßt am

Montag, den 19. Juli 1875,
Nachmittags 2 Uhr,
das Gras im s. g. „Apeler", „Ollen", „Wösten" und „Nuthorn", sowie das Dreschengras bei der „Schäferei" in Abtheilungen öffentlich meistbietend verkaufen.

Liebhaber wollen sich rechtzeitig in **C. zu Klampen** Wirthshause zu Rostrup versammeln. **Heinje I.**

Verheurung.

Zwischenahn. Die Ehefrau des Mühlenbaumeisters **H. Grimm** hies. als Universalerbin des weil. Köters **J. D. Ahlers** zu Ekern läßt am

Mittwoch, den 14. Juli 1875,
Nachmittags 5 Uhr,
den bei J. F. Schröders Hause in Ekern belegenen **Kamp Baulandes**, pl. m. $14^1/_2$ Jück groß, ferner eine Fläche Moorland „**Lüneborg**", pl. m. $4^1/_4$ Jück, zum Buchweizenbau und die Grünte im Moorkamp bei F. Sanders Hause in Abtheilungen auf mehrere Jahre verheuern.

Liebhaber versammeln sich in **G. Dreyers** Wirthshause zu Zwischenahnerfelde. **Heinje I.**

Zwischenahn. Die Wittwe des weil. Hausmanns **Joh. Schröder** zu **Ekern** läßt am

Dienstag, den 20. Juli 1875,
Nachmittags 5 Uhr,
das Gras hinterm Hause pfandweise öffentlich meistbietend verkaufen, sowie pl. m. 10 S. S. Bauland vor dem Hause stückweise auf mehrere Jahre verheuern. **Heinje I.**

Frucht- und Gras-Verkauf resp. Verheuerung.

Zwischenahn. Die Wittwe des weil. Hausmanns **J. F. Hinken** zu **Ekern** läßt am

Dienstag, den 20. Juli 1875,
Nachmittags 3 Uhr,
pl. m. 30 S. S. Roggen auf dem Halm,
pl. m. 3 S. S. Weizen auf dem Halm,
pl. m. 2 S. S. Gerste auf dem Halm,
pl. m. 10 S. S. Kartoffeln und
pl. m. 10 Tagewerk Gras an der Aue
in Abtheilungen öffentlich meistbietend verkaufen.

Nach beendigtem Verkaufe läßt dieselbe die **Hälfte** des **Wohnhauses**, der Scheune, des **Gartens** und der **Weide** vor dem Hause, sowie etwa 20 S. S. Bauland, zusammen, ferner pl. m. 25 S. S. Bauland und die s. g. „kleine Hören", pl. m. 10 S. S. stückweise, mit Antritt zum Herbst resp. Maitag k. J., auf mehrere Jahre verheuern.

Kauf- und Heuerliebhaber versammeln sich in Hinken Hause. **Heinje I.**

Gras-Verkauf.

Zwischenahn. Die Hausmann **C. Sander** zu **Aschwege** läßt am

Sonnabend, den 17. Juli 1875,
Nachmittags 3 Uhr,
pl. m. **17 Tagewerk Gras** auf dem Halm
pfandweise öffentlich meistbietend verkaufen.

Liebhaber versammeln sich in **Cil. Brockhoff's** Wirthshause zu Burgfelde oder in den s. g. „Wösten." **Heinje I.**

Frucht- und Gras-Verkauf.

Zwischenahn. Der Schneidermeister **Gerd Eilers** zu **Aschwege** läßt am

Sonnabend, den 17. Juli 1875,
Nachmittags 4 Uhr,
pl. m. **16 S. S. Roggen auf dem Halm,**
pl. m. **1 S. S. Weizen auf dem Halm,**
pl. m. **1 S. S. Gerste auf dem Halm,**
pl. m. $^1/_2$ **S. S. Hafer auf dem Halm und**
pl. m. **3 Tagewerk Gras**
in Abtheilungen öffentlich meistbietend verkaufen.

Liebhaber versammeln sich in **Cil. Brockhoff's** Wirthshause zu Burgfelde. **Heinje I.**

Oldenburg. Die Erben des verstorbenen Lederfabrikanten Früstück hieselbst lassen am

Sonnabend, den 10. Juli 1875,
Nachmittags 2 Uhr,
in und bei ihrer Wohnung an der Ofenerstraße öffentlich meistbietend mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen:
3 Milchkühe,
1 tiedige Quene,
1 fettes Schwein,
mehrere Ackerwagen, 1 offener Stuhlwagen, eine Halbchaise, 1 Egge, 1 Häckselschneidemaschine, Pferdegeschirre, Pferdekrippe, Kuhketten, einige Betten und Bettstellen, Koffer, sowie allerlei sonstiges Haus- und Ackergeräth,
wozu ich Kaufliebhaber einlade. **Hergens.**

Landesbibliothek Oldenburg

Oeffentlicher Verkauf.

Littel. C. Oldenburg Erben daselbst lassen am

Dienstag, den 20. Juli cr.,

Nachmittags 3 Uhr anfangend,

30 S. S. Roggen auf dem Halm, 12 bis 15 S. S. Hafer und Buchweizen und eine Quantität Mähgras

öffentlich meistbietend verkaufen.

Auch soll nach beendigtem Verkaufe die ganze Brinksitzer-Stelle zur Verheuerung aufgesetzt werden.

H. Willers.

Zwischenahn. Das **unberechtigte Betreten** unseres am See und Auesluß belegenen Wiesenlandes werden wir ferner nicht dulden und strenge darauf achten lassen, um Jeden Betroffenen sofort zur Anzeige zu bringen.

M. Bothe. B. Wittjen. J. W. Feldhus. J. D. Lüers.

Elmendorf. Gesucht. Auf sofort ein **Schuhmachergeselle.** **Fr. Gorath.**

Specken. Auf sofort 2 zuverlässige **Knechte** gegen hohen Lohn. **J. B. Wehlau.**

Butter- und resp. Käsemarkt.

Auf dem **Bahnhofe Stickhausen** werden am

Donnerstag, den 8. Juli cr.,

von Vormittags 10 bis Nachmittags 2 Uhr, und ferner an **jedem Donnerstage der Woche,** von den Mitgliedern unsers Zweigvereins, um den durch Zwischenhändler und gewissenlosen Fabrikanten gelittenen guten Ruf ostfriesischer Butter 2c. wieder zu Ehren zu bringen,

50 bis 75 Faß gut gearbeiteter Butter und etwa **3000 Pfund Käse** zum Verkauf ausgestellt sein.

Reflectanten laden wir freundlich ein.

Stickhausen, den 1. Juli 1875.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Zweigvereins Remels.

Selander.

Für Landwirthe.

Wir bezeugen hiermit öffentlich, daß die **Kirbi-Grasmähmaschine** aus dem Maschinenlager von H. Oltmanns zu Osternburg bei leichter Stellung und leichtem Gange ganz vorzügliche Arbeit geliefert hat und können wir dieselbe den Landwirthen mit Recht empfehlen.

Hausmann **A. D. Willers,** Tungeln.
Hausmann **J. H. Dannemann,** Westerburg.
J. H. Dannemann, Tungeln.

Ausweis

der

Oldenburgischen Landesbank

pro 30. Juni 1875.

Activa.

Cassebestand	Mark	1,145,521. 92.
Wechsel	„	6,143,649. 99.
Effecten	„	1,735,857,. 13.
Discontirte verlooste Effecten	„	4,262. 40.
Conto-Corrent-Saldo	„	1,333,735. 29.
Lombard-Darlehn	„	3,962,250. —.
Nichteingeforderte 60% d. Actien-Capitals	„	1,800,000, —.
Diverse	„	76,082. 88.
	Mark	16,201,359. 61.
Realisationsfond d. Staatspapiergeldes: baar Mark 2,001,000. —.		
Wechsel „ 4,067,730. 43.		
Effecten „ — —.		
	„	6,068,730. 43.
	Mark	22,270,090. 04.

Passiva.

Aktien-Capital	Mark	3,000,000. —.
Depositen:		
Regierungsgelder u. Guthaben öffentl. Cassen . Mark 3,354,794. 23.		
Einlagen von Privaten „ 9,379,027. 44.		
	„	12,733,791. 67.
Reservefond	„	175,633. 46.
Diverse	„	360,664. 91.
	Mark	16,270,090. 04.
Staatspapiergeld in Umlauf	„	6,000,000. —.
	Mark	22,270,090. 04.

Zinsfuß für Cour.-Einlagen mit halbjähr. Kündigung 4%.
„ „ „ „ vierteljährliger „ 3½%
„ „ „ „ kurzer „ 3%

Die Direction der Oldenburg. Landesbank.

Brofft. Hanßmann. Harbers.

Für Einlagen vergüten wir:
bei 6 monatl. Kündigung 4% Zinsen p. a.
„ 3 „ „ 3½ „ „
bei kurzer Kündigung und auf Check-Conto 3% Zinsen p.a.

Für die Sicherheit der Einlagen haften unsere 330 Mitglieder gesetzlich mit ihrem Vermögen.

Vorschuß-Verein in Oldenburg, e. G.

Fr. Pundt. G. H. Wichmann.

Monats-Uebersicht

der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank pro 1. Juli 1875.

Activa.

	Mark.	
Cassebestand	610,073	63
Wechsel	2,301,615	92
Darlehen gegen Hypothek	2,160,122	75
Darlehen gegen Unterpfand	1,190,208	77
Conto-Corrent-Debitoren	3,309,327	90
Effecten, incl. gekündigte Oldenburger 2c.	1,917,602	25
Verschiedene Debitoren	645,234	15
Bank-Gebäude	103,680	—
Bank-Inventar	13,520	55
	12,251,385	92

Passiva.

		Mark.	
Aktienkapital M. 3,000,000, hierauf eingez. 40%		1,200,000	—
Einlagen:			
Bestand am 1. Juni 1875	M. 8,893,557. 09.		
Neue Einlagen im Monat Juni	„ 557,530. 27.		
	M. 9,451,087. 36.		
Rückzahlungen im Monat Juni 1875	„ 344,010. 36.		
Bestand am 30. Juni 1875		9,107,077	—
Check-Conto		306,064	38
Conto-Corrent-Creditoren		1,214,829	57
Verschiedene Creditoren		387,414	97
Reserve-Fonds-Conto		36,000	—
		12,251,385	92

Die Direction.

Thorade. Aug. Hegeler. L. Strackerjan.

Oldenburger Genossenschafts-Bank, e. G.

Ausweis pro Monat Juni 1875.

Umsatz.

Wechsel-Conto	Mark	496,637. 11.
Depositen-Conto	„	158,891. 33.
Conto-Current-Conto	„	742,555. 42.
Effecten-Conto	„	162,371. 10.
Gesammt-Umsatz im Juni	„	1,564,625. 91.

Bilanz am 30. Juni 1875.

Activa.			Passiva.		
Mark	33,000. —.	Immobilien-Conto.	Stammcapital-Conto	Mark	203,934. 24.
„	3,550. —.	Mobilien-Conto.	Reservefond-Conto	„	10,331. —.
„	1,678. 80.	Handlungs-Unkosten-Conto.	Gewinn- und Verlust-Conto	„	420. 29.
„	275,522. 42.	Disconto-Wechsel-Conto.	Zins- und Provisions-Conto	„	20,364. 76.
„	343,670. 03.	Vorschuß-Wechsel-Conto.	Depositen-Conto	„	665,375. 91.
„	52,697. 57.	Effecten-Conto.	Check-Conto	„	56,860. 24.
„	475,670. 80.	Conto-Current-Cto. Debitores.	Conto-Current-Cto. Creditores	„	249,090. 42.
„	20,587. 24.	Cassenbestand.			
M.	1,206,376. 86.			Mark	1,206,376. 86.

Gelder verzinsen wir bei
6 monatlicher Kündigung mit 4% p. a.
3 „ „ „ 3½% p. a.
kurzer „ „ 3% p. a.

Für die Sicherheit dieser Einlagen haften die Mitglieder unserer Bank gesetzlich mit ihrem ganzen Vermögen, welches über 6,000,000 Mark beträgt.

Oldenburg, den 30. Juni 1875.

Oldenburger Genossenschafts-Bank,
eingetragene Genossenschaft.

J. R. Münnich. H. G. Müller.

Vorschuß-Verein in Oldenburg, e. G.

Geschäftsübersicht pro 30. Juni.

Activa.

Cassebestand	3714	94
Wechsel	173835	86
Mobilien	605	—
Geschäftsunkosten und Utensilien	738	35
Conto-Corrent-Saldo	50725	25
Diverse	912	51
Mark	230531	91

Passiva.

Geschäfts-Antheile	37357	40
Spar-Einlagen	150037	65
Reservefond	2618	60
Zinsen und Provision	6156	68
Check-Conto	33745	92
Dividende	576	40
Gewinn und Verlust-Conto	29	26
Diverse	10	—
Mark	230531	91
Best. der Spar-Einl. am 1. Juni „	149239	50
Neue Einlagen	5423	75
Mark	154663	25
Zurückgezahlte Einlagen	4625	60
Bestand am 31. Mai Mark	150037	65

Vorschuß-Verein in Oldenburg, eingetragene Genossenschaft.

F. Pundt. G. H. Wichmann.

Zinsfuß während des Monats Juni 1875.

Für **Courant**-Einlagen
mit 6monatlicher Kündigung . . . . 4% p. a.
„ 3 „ „ . . . . 3½% „
„ kurzer Kündigung und auf Check-Conto 3% „

Einlagen werden in beliebigen Größen, doch nicht unter Mark 75. angenommen.

Gegen franco Einsendung der Gelder erfolgt umgehend pr. Post der betreffende Depositen-Schein.

Gekündigte Gelder werden bei Verfall gegen vorherige Einsendung des Depositen-Scheines auf Verlangen ebenfalls pr. Post zurückgesandt.

Oldenb. Spar- und Leih-Bank.

Thorade. Aug. Hegeler. L. Strackerjan.

Für ein **größeres Fabrikgeschäft** in **Leer** wird ein älterer solider Mann gesucht, welcher mit der doppelten Buchführung vertraut ist und in allen sonstigen gewöhnlichen Comptoirarbeiten gehörige Erfahrung besitzt.

Versiegelte schriftliche Offerten mit Angabe der bisher verbrachten geschäftlichen Thätigkeit sind sub **B. S.** in der Expedition dfs. Bl. niederzulegen.

Ekern. Meinen angeköhrten Rindstier empfehle zum Bedecken. **H. Krüger.**

Oldenburg. Die von mir gegen meine Ehefrau ausgesprochenen Verläumdungen nehme ich als unwahr hiemit zurück. **D. Hoting.**

Die noch vorräthigen Talmas und Jaquetts verkaufe ich von jetzt an zu Einkaufspreisen.

Gerh. D. Ohlroggen,
Schüttingstraße Nr. 5.

General-Versammlung
der Schuhmacher-Krankencasse
am Montag, den 5. Juli, Abends 8 Uhr, beim Herrn Gastwirth **Brüning.**

Tagesordnung: Rechnungsablage. Neuwahl.

D. V.

General-Versammlung
der Kranken-Unterstützungs-Casse
„Hülfe"
Sonntag, den 4. Juli. Nachm. 4 Uhr, beim Gastwirth Siefken, Markt. **D. V.**

Landesbibliothek Oldenburg

Heute und morgen Musik- und Gesang-Vorträge der Gesellschaft **Bärtl.** Am Sonntag, Montag und Dienstag dagegen wird kein Concert stattfinden. **D. Hülsebusch.**

Grand Café chantant

zur Schweizerhalle,
Pistolenstraße, nahe am Markt.
Heute: **Erstes** Auftreten der Frl. **Meta Petersohn** und des Frl. **Teo**, sowie Vortrag auf Harmonium und Pianino.
Anfang 8 Uhr. H. Kestner.

Zum Drögen

Sonntag, den 4. Juli 1875:

Vogelschießen und Ball

mit

Feuerwerk.

Bei guter Witterung findet der Tanz im Freien statt.

Entrée $2^1/_2$ Sgr.

Der Garten ist im schönsten Flor und habe ich zugleich für Alles bestens gesorgt, was Leib und Seele zusammenhält.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
D. Tiedgen.

Bürgerfeld.

Sonntag, den 4. Juli:

Garten-Concert

von der Capelle des Oldenb. Dragoner-Reg. Nr. 19.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Nach dem Concert:

Tanzmusik.

Bemerkt wird noch, daß für die Jugend allerhand **Belustigungen** arrangirt und überhaupt alle Einrichtungen getroffen sind, um meinen geehrten Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu gewähren.

Um zahlreichen Besuch ersucht freundlichst
Carl Ohlenbusch.

Hotel zum Lindenhof.

Sonnabend, den 3. Juli:

Garten-Concert,

ausgeführt vom Privat-Verein der Hofcapelle.
Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 25 ₰.
Hierzu ladet freundlichst ein H. Struthoff.
NB. Am Concert-Abend:
schönes Bairisches Bier vom Faß.
D. O.

Eversten hof.

Am Sonntag den 4. Juli Zieglerball bei H. Köster im Eversten, wozu freundlichst einladet **D. D.**

Petersfehnerkrug.

Sonntag, den 4. Juli Ball, wozu freundlichst einladet **A. Wessels.**

Ohmsteder-Krug.

Sonntag, den 4. Juli:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **v. Häfen.**

Rastede.

Zum Grafen Anton Günther.

Nächsten Sonntag, den 4. Juli:

Volks-Ball.

Anfang 5 Uhr.

Schützenfest in Rastede,

am 25. Juli d. J., Nachmittags.

Prämienschießen nach dem Vogel, Restauration und Musik auf dem Schützenplatz.

Abends: Essen und Ball im Gasthof
Zum Grafen Anton Günther.
Es ladet freundlichst ein **Das Comité.**

Schützen Verein.

Mittwoch, den 7. Juli 1875

General-Versammlung

Abends 8 Uhr.
Die Direction.

Gesucht sofort 2 tüchtige **Schneidergesellen** auf dauernde Beschäftigung. **J. Treine.**

Glas- und Spiegel-Manufactur in Schalke in Westfalen.

Im Anschlusse an unsere frühere Bekanntmachung zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir nunmehr unser Werk vollständig in Betrieb gesetzt haben.

Wir liefern:

dünnes Rohglas von 4 bis 8 m/m. Dicke, in glatt, gerippt, gerautet und carrirt;
gewöhnliches Rohglas von 9 bis 12 m/m. Dicke;
Fußbodenplatten bis zu 30 m/m. Dicke;
polirtes Spiegel-(Crystall-)Glas, unbelegt zu Verglasungen, sowie mit Quecksilber belegt und versilbert,
in vorzüglicher Qualität und zu couranten Preisen.

Gefällige Nachfragen beliebe man an uns hierher oder an unsere Herren Vertreter zu richten.
Die Direction.

Cur- und Bade-Anstalt Zwischenahn.

Sonntag, den 4. Juli c.
Mittags $1^1/_2$ Uhr: **Table d'hote.**
Nachmittags von $3^1/_2$ Uhr an:

GARTEN-CONCERT.

Abends: **BALL** im Cursaale.

Zur Verbringung der Ferienzeit empfehle den Aufenthalt im Curhause bei billigsten Pensionspreisen.
Mittwoch, den 7. Juli: **Concert.**
Emanuel Mosler.

Kirbi-, Gras- und Getreidemähmaschinen, Amerikanische Heurechen (neues Patent), Amerikanische Stiftendreschmaschinen

für 1 und 2 Pferde,
halte auf Lager und empfehle dieselben als was ganz vorzügliches den Herren Landwirthen.
H. Oltmanns,
Osternburg, Cloppenburger Chaussee.

NB. Die **Kirbi-Grasmähmaschine** hat sich in einer am 9. d. M. unter Aufsicht des Herrn Generalsecretairs **Petersen** vorgenommenen Probe glänzend bewährt. **D. O.**

Meine neueingerichtete

Buchdruckerei

mit Gasmotor-Schnellpressendruck, ausgestattet mit dem modernsten Material, empfehle ich zur Anfertigung aller Arten Druckarbeiten, wie sie im täglichen Geschäfts- und Verkehrsleben überhaupt vorkommen.

Die Lieferung von **größeren und kleineren Werken, Broschüren, Formularen, Tabellen, Circulären, Rechnungen, Programmen und Placaten, Visiten-, Verlobungs-, Entre-, Speise- und Wein-Karten, Etiquetten &c. &c.** wird in schnellster, möglichst billiger und geschmackvoller Weise besorgt.

Die Druckerei-Localitäten und das Redactions-Bureau der „Nachrichten" befinden sich in meinem Nebenhause ☞ Peterstraße Nr. 3 a. ☜

Oldenburg. **B. Scharf.**

Eversten-Holz.

Sonnabend, den 3. d.:

Holzmusik.

Anfang 6 Uhr. Ende 8 Uhr.
Das Comité.

Nadorst. Sonntag, den 4. d. M.

Ball,

wozu freundlichst einladet **Joh. Wetjen.**

Oldenburg. Sonntag, den 4. Juli:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **B. Meller.**

Schützenhof zum Ziegelhof.

Sonntag, den 4. Juli:

Großes Concert

von der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 91.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert: Ball.
Es ladet freundlichst ein **W. Bargmann.**

Schützenhof zur Wunderburg.

Sonntag, den 4. Juli:

Tanzparthie.

Anfang 4 Uhr. **Gerh. Harms.**

Etzhorn,

Sonntag, den 4. Juli:

Ball,

wozu freundlichst einladet **H. Hanken.**

Hotel zum Lindenhof.

Sonntag, den 4. Juli:

Tanzmusik.

Rothenhause.

Donnerschwee.
Sonntag, den 4. d. M.: **Tanzparthie,** wozu freundlichst einladet **B. Wempe.**

Zum grünen Hof.

Sonntag, den 4. Juli:

Tanzmusik.

Eversten. Sonntag, den 4. Juli:

Tanzmusik

im weißen Lamm. **Joh. Hilgen.**

Tour nach Edewecht.

Abfahrt Sonntag Morgen 7 Uhr an der Ofener Chaussee. Nähere Besprechung am Sonnabend Abend in der Rudelsburg.

Redaction, Druck und Verlag von B. Scharf in Oldenburg: Peterstraße № 3.

Landesbibliothek Oldenburg